



Freie WählerGemeinschaft Kreis Warendorf e.V.

www.fwg-kreis-warendorf.de

Die Kreistagsfraktion

20. Januar 2021

FWG Kreis Warendorf e.V. –Die Kreistagsfraktion–Tulpenweg 4 – 59320Ennigerloh

Herrn

Landrat Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 1

48231 Warendorf

Anfrage und Zielformulierung zur Beratung in den zugehörigen Fachausschüssen

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

sehr geehrte Damen und Herren,

Im Haushaltsplanentwurf sind Straßenbaumaßnahmen im Kreisgebiet dargestellt, die in der entsprechenden Übersichtskarte nachvollziehbar aufgezeigt werden.

Da im Kreisgebiet nicht nur Kreisstraßen, sondern auch höher oder niedriger gewertete Straßen das Wegenetz bilden, bietet die Übersicht nur einen unzulänglichen Überblick über die Gesamtsituation.

- Besteht eine Übersicht, in der alle gravierenden Straßenbaumaßnahmen, sei es für kommunale Straßen, Kreis-, Land- oder Bundesstraßen aufgezeigt sind, bzw. ein entsprechendes Streckenkataster?
- Werden die geplanten Straßenbaumaßnahmen mit den anderen zuständigen Stellen abgestimmt und so optimiert, dass Synergieeffekte genutzt werden können?
 - o Dazu ein Beispiel aus der aktuellen Planung: Im Haushaltsplanentwurf wird zur Anbindung/Optimierung der Knoten der K30 an die L792 aufgeführt. Der Eigenanteil von 40% wird für diese Maßnahme von drei Beteiligten getragen; die Stadt Oelde, die Stadt Ennigerloh und der Kreis Warendorf jeweils zu 1/3. Für die Stadt Ennigerloh ist mit dieser Maßnahme die Sanierung der L792 von Ennigerloh bis zum Knoten L792/K30 und der Bau des „Ostrings“ verknüpft. Die Zahlung von 1/3 der 40% ist nur unter dieser Voraussetzung gegeben. Leider ist an keiner Stelle zu entnehmen, ob und wann die weiteren Schritte, die für Ennigerloh bedeutsam sind, vorgesehen sind. Im Bauausschuss wurde



Freie WählerGemeinschaft Kreis Warendorf e.V.

www.fwg-kreis-warendorf.de

Die Kreistagsfraktion

20. Januar 2021

im Sommer 2020 kommuniziert, dass lediglich der Knoten und die Bauwerksvertiefung umgesetzt werden sollen.

- Wie begründet die Verwaltung, dass bei der Planung und Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen wie z.B. Sanierung der K20 zwischen Westkirchen und Buddenbaum die bestehenden Sicherheitsstreifen, die als Möglichkeit für Fußgänger und Radfahrer genutzt wurden, im Zuge der Maßnahmen weggefräst wurden?
 - Ist-Situation: Auf dem weggefallenen Bereich wurde eine Seitenbefestigung mit Leuchtpfählen angebracht. Somit sind Radfahrer und Fußgänger auf der sehr schnellen Kreisstraße gezwungen, sich dem Verkehr ohne Schutz- und Ausweichmöglichkeiten zu stellen. Besonders zwischen Westkirchen und der Verbindung zum Höhenweg sind regelmäßig schwächere Verkehrsteilnehmer unterwegs.

Sollte es nicht Ziel sein, eine bestmögliche Fahrbahngestaltung zu ermöglichen?

Zielformulierung: Bei der (Grund-)sanierung von Straßen, besonders von Kreisstraßen, ist grundsätzlich die Möglichkeit zu prüfen und möglichst umzusetzen, Rad-/Fußwege direkt an der Straße oder getrennt durch Seitengräben einzuplanen.

Für die FWG-Fraktion wird anhand der Beispiele deutlich, dass eine ganzheitliche Betrachtung auch im Straßenbau und in der Sanierung unerlässlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Nienkemper

Fraktionsvorsitzende